

MEDIEN- INFORMATION

04.07.2021

Seite 2 | 6

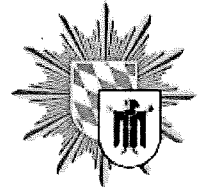
988. Polizeiliche Gesamtbilanz zur Fußballeuropameisterschaft 2020

„Aus polizeilicher Sicht können wir, anlässlich der diesjährigen Fußballeuropameisterschaft in der Fußball Arena München, ein insgesamt positives Fazit zu den Spielen in München ziehen, denn nur in sehr wenigen Fällen mussten die Einsatzkräfte auf Grund von Sicherheits- oder Ordnungsstörungen einschreiten. Jedoch trübt die Aktion des Umweltaktivisten am ersten Spieltag die Bilanz.“ So resümiert der Einsatzleiter **Polizeivizepräsident Michael Dibowski**. In den vergangenen 21 Tagen wurden im Zusammenhang mit den Fußballspielen rund um die EURO 2020 etwa 100 Personen wegen unterschiedlicher Straftaten (vorübergehend) festgenommen. Vorwiegend ging es dabei um Sachbeschädigungen, mitgeführte oder verwendete Pyrotechnik und vereinzelte Körperverletzungsdelikte.

Im Vorfeld der ersten Spielbegegnung in der Fußball Arena München am Dienstag, 15.06.2021 kam es, wie bereits berichtet, zu einer Aktion der Umweltorganisation „Greenpeace“, mit der Landung eines propellerbetriebenen Ultraleichtflugzeuges auf dem Spielfeld im Stadion. Hierzu laufen nach wie vor die Ermittlungen der Münchner Kriminalpolizei wegen mehrerer Delikte. „Der Pilot hat mit seiner rücksichtslosen Aktion sich und alle anderen Gäste im Stadion in große Gefahr gebracht.“ so Michael Dibowski. Darüber hinaus mussten insgesamt 3 Drohnenpiloten vorläufig festgenommen werden, weil diese ihre Fluggeräte in die für die Veranstaltung vorübergehend eingerichtete Flugverbotszone im Bereich der Fußball Arena München gesteuert hatten. Sie wurden daraufhin entsprechend angezeigt.

Insbesondere der erwähnte Sachverhalt mit der Greenpeace-Aktion war Anlass einer Überprüfung und Intensivierung der polizeilichen Maßnahmen für die folgenden Spieltage in München. Folgen waren unter anderem eine Erhöhung der Gesamtzahl der Einsatzkräfte von 1.000 auf 1.500 sowie der verstärkte Einsatz der Polizeihubschrauber.

Die teils kontrovers geführten emotionalen und politischen Diskussionen um eine regenbogenfarbene Illuminierung der Fußball Arena München am dritten Spieltag, 23.06.2021, als Zeichen für Toleranz und Akzeptanz, beeinflussten auch die polizeiliche Einsatzlage. Denn bereits im Vorfeld lagen Erkenntnisse über die Anreise problematischer Fußballgruppierungen aus Ungarn vor. **Polizeivizepräsident Michael Dibowski** erklärte: „Alle bekannten einsatzrelevanten Aspekte wurden, losgelöst von den Spieltagen, täglich neu bewertet und das bestehende polizeiliche Einsatzkonzept soweit notwendig entsprechend angepasst.“ Die sichtbare Präsenz der Einsatzkräfte innerhalb



MEDIEN- INFORMATION

04.07.2021

Seite 3 | 6

und außerhalb der Fußball Arena München, zeigte sich in diesem Zusammenhang als effektives taktisches Mittel.

Der vierte Spieltag am Freitag, 02.07.2021 zeigte einen zum größten Teil friedlichen Verlauf. Hier waren Fußballanhänger sowohl aus Italien als auch aus Belgien in München zu Gast. Das nun bewährte Einsatzkonzept fand hierbei eine optimale Anwendung, so dass es zu keinen großen nennenswerten Störungen kam.

Zusätzlich unterstützten die Münchner Polizei an den Spieltagen in München zum einen szenekundige Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte aus den jeweiligen Herkunftsländern der rivalisierenden Mannschaften, sowie zum anderen auch Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte aus anderen Bundesländern. **Polizeivizepräsident Michael Dibowski** ergänzt: „Ich möchte mich bei allen Einsatzkräften bedanken, die mit hohem Engagement tätig waren.“

989. ...

⋮

Innenminister Joachim Herrmann zieht positive Sicherheitsbilanz zu EM-Spielen in München (03.07.2021 PM 167/2021)

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann zieht positive Sicherheitsbilanz zu EM-Spielen in München: Weitgehend ruhiger Verlauf - Dank an die Einsatzkräfte

+++ Bayerns Innenminister Joachim Herrmann zieht nach dem gestrigen letzten Spiel der UEFA Fußball Europameisterschaft in der Fußball-Arena in München eine insgesamt positive Sicherheitsbilanz: "Die vier Spieltage in München sind Dank des umsichtigen und professionellen Verhaltens der Einsatzkräfte weitgehend ruhig verlaufen." Für Herrmann hat sich das im Vorfeld mit der Landeshauptstadt und der Berufsfeuerwehr München entwickelte und auch auf die Corona-Bedingungen angepasste Einsatzkonzept bewährt. „Ich danke der Bayerischen Polizei allen voran dem Polizeipräsidium München der Berufsfeuerwehr München sowie allen beteiligten Rettungsorganisationen. Sie alle haben erneut unter Beweis gestellt, dass sie auch Großereignisse bestens im Griff haben und in kritischen Situationen angemessen und professionell reagieren.“ Dies gelte insbesondere mit Blick auf die unsinnige und unverantwortliche Aktion von Greenpeache am ersten Spieltag in München. Besonders dankte Herrmann auch den Polizeidelegationen aus Frankreich, Portugal und Ungarn, die bei den Gast-Fans unterstützend tätig waren und viel Konfliktpotential schon im Vorfeld lösen konnten. +++

Insgesamt waren an den vier Spieltagen rund 7.700 Polizeibeamtinnen und -beamte im Einsatz. Die Feierlichkeiten am Rande der Spiele sowie auch die spontanen Autokorsos verliefen weitestgehend ohne polizeilich relevante Vorfälle. Dies galt sowohl für das Stadtgebiet der Landeshauptstadt als auch für ganz Bayern. Lediglich vereinzelt ist es zu kleineren Zwischenfällen gekommen, die nach Angaben des Innenministers jedoch umgehend aufgelöst werden konnten. Insgesamt verzeichnete die Münchner Polizei in einer ersten Bilanz im Zusammenhang mit den vier EM-Spielen nur 76 Straftaten und 25 Ordnungswidrigkeiten. Bei den festgestellten Verstößen handelte es sich unter anderem um Körperverletzungen, Sachbeschädigungen, Beleidigungen sowie die illegale Verwendung von Pyrotechnik.

"Die enge Zusammenarbeit mit den Sicherheitspartnern, das Vorgehen mit richtigem Augenmaß und das – wenn doch erforderlich – konsequente Einschreiten der Beamten haben zum ruhigen und geordneten Gesamtverlauf beigetragen", fasste der Innenminister zusammen. „Auch wenn ich es als Sportminister sehr bedauere, dass die deutsche Nationalmannschaft nicht ins Viertelfinale eingezogen ist, bin ich unter sicherheitspolitischen Aspekten mit dem Verlauf der EM-Spiele in München insgesamt zufrieden.“